

Ressort: Technik

Zuckerberg kritisiert US-Regierung wegen Online-Spionage

Menlo Park, 14.03.2014, 07:38 Uhr

GDN - Facebook-CEO Mark Zuckerberg hat die US-Regierung wegen der Späh-Affäre der NSA kritisiert. Er habe Präsident Obama angerufen und seine Frustration zum Ausdruck gebracht, welchen Schaden die US-Regierung für die Zukunft damit angerichtet habe, schreibt Zuckerberg auf seiner Facebook-Seite.

Die Regierung solle vielmehr ein Verteidiger des Internets sein und nicht seine Bedrohung. Seine Mitarbeiter sollen an der Absicherung gegen Internetkriminalität kämpfen - nicht gegen die eigene Regierung. Er sei frustriert, da es so aussehe, als ob es noch lange dauern werde, bis es eine echte Reform in Sachen Internetpolitik gebe werde. Die Spionageaffäre entstand aus Enthüllungen des Whistleblowers und ehemaligen Geheimdienstmitarbeiters Edward Snowden. Er enthüllte im Juni 2013, wie die USA und Großbritannien seit 2007 in großem Umfang das Internet global überwachten. Als Rechtfertigung führen Politiker und Geheimdienstchefs an, dass mit den Methoden terroristischen Anschlägen vorgebeugt werde.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-31541/zuckerberg-kritisiert-us-regierung-wegen-online-spionage.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com